I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summe
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	4	4	4	4	6	6	6	6	52
3. Französisch	6	6	6	6	8	8	8	8	—	—	—	—	56
4. Englisch	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	24
5. Gesch. u. Geographie .	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	42
6. Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	68
7. Naturbeschreibung .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
8. Physik und Chemie .	4	4	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	16
9. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
10. Freihandzeichnen . .	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	20
	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	334
11. Linearzeichnen . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8
12. Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
13. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36
Summe:	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	404

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Halbjahr 1896.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summe
1.	Dr. **Michaëlis**, Direktor		5 Mathematik	3 Deutsch	4 Mathematik										12
2.	Dr. **Tanger**, Oberlehrer	II M.		6 Französ.	6 Französ.	6 Englisch	2 Französ.								20
3.	**Blümel**, Oberlehrer	I M.	2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	2 Physik	2 Physik							22
4.	**Kaetzke**, Oberlehrer	III O.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	2 Religion 4 Geschichte u. Geographie	2 Religion			2 Religion.				22
5.	**Röttgers**, Oberlehrer	II O.	6 Französ.	6 Englisch	6 Englisch					4 Geschichte u. Geographie					22
6.	**Hartleib**, Oberlehrer	III M.					3 Turnen	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie 3 Turnen	2 Geographie		3 Geographie	6 Deutsch 3 Geographie			28
7.	Dr. **Münster**, Oberlehrer	I O.	6 Englisch			6 Französ.			8 Französ.		1 Geschichte	1 Geschichte			22
8.	Dr. **Gräss**, Oberlehrer		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.		2 Naturk.	2 Naturk.	22
9.	**Neumann**, Oberlehrer	IV O.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion 4 Deutsch	2 Religion		2 Religion	2 Geographie	2 Geographie	22
10.	**Sauvage**, Oberlehrer	IV M.					6 Französ.	8 Französ.		8 Französ.					22
11.	Dr. **Forsbach**, Oberlehrer						6 Mathematik			6 Mathematik	2 Formenl.	2 Formenl.		4 Rechnen 2 Formenl.	22
12.	Dr. **Ulrich**, Oberlehrer	V M.						6 Mathematik	6 Mathematik		4 Rechnen	4 Rechnen 2 Naturk.			22
13.	**Hermes**, Oberlehrer	VI M.	3 Turnen	3 Turnen	3 Deutsch	3 Deutsch			2 Geschichte	4 Deutsch				3 Religion 6 Deutsch 1 Geschichte	28
14.	Dr. **Gebauer**, Oberlehrer	V O	3 Deutsch				4 Deutsch				6 Deutsch		3 Religion 6 Deutsch		22
15.	**Kühnast**, wiss. Hilfslehrer										3 Schreiben	3 Schreiben	4 Rechnen		10
16.	Dr. **Thörling**, wiss. Hilfslehrer	VI O.			1 Mathematik								1 Geschichte 2 Formenl. 3 Schreiben	3 Schreiben	10
17.	**Martzy**, wiss. Hilfslehrer				3 Turnen	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	24
18.	Dr. **Liedner**, Kandidat					(6 Englisch) (6 Französ.)									[12]
19.	**Siegert**, Zeichenlehrer		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	5 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					20
20.	**Böttcher**, Gesanglehrer		(6 Singen[1])				2 Singen	2 Singen	6—1 Singen[2])		2 Singen	2 Singen	2 Singen		21
21.	**Kuphal**, Zeichenlehrer										2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	8
	Summe:		37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	401

404 — 3 = 401 Stunden.

[1]) 1 Stunde gem. Chor mit IV O. u. IV M. kombiniert; 1 Stunde Männerchor; 4 Stunden Theorie.

[2]) 1 Stunde gem. Chor mit I und II kombiniert; 1 Stunde Knabenchor; 2 × 2 Stunden Mädl-Chorsektion.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Halbjahr 1896/97.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summe
1.	Dr. **Michaëlis**, Direktor		5 Mathematik	3 Deutsch	4 Mathematik										12
2.	Dr. **Tanger**, Professor	I M.		6 Englisch	6 Französisch	6 Englisch	2 Französisch								20
3.	**Bilmel**, Oberlehrer	II M.	2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	2 Physik	5 Mathematik 2 Physik	2 Physik	2 Physik							22
4.	**Kaetzke**, Oberlehrer	III O.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	2 Religion 4 Geschichte u. Geographie	2 Religion			2 Religion				22
5.	**Rüttgers**, Oberlehrer	II O.	6 Französisch		6 Englisch	6 Französisch				4 Geschichte u. Geographie					22
6.	**Hartleib**, Oberlehrer	III M.	3 Turnen					4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie 3 Turnen	2 Geographie		3 Geographie	3 Geographie		6 Deutsch	28
7.	Dr. **Münster**, Oberlehrer	I O.	6 Englisch	6 Französisch					6 Französisch		1 Geschichte			1 Geschichte	22
8.	Dr. **Gräss**, Oberlehrer		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.		22
9.	**Neumann**, Oberlehrer	IV O.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion 4 Deutsch	2 Religion		2 Religion	2 Geographie	2 Geographie	22
10.	**Sauvage**, Oberlehrer	IV M.					6 Französisch	8 Französisch		8 Französisch					22
11.	Dr. **Fernbach**, Oberlehrer						4 Mathematik	6 Mathematik			2 Formenl.	4 Rechnen 2 Formenl.		2 Naturk.	22
12.	Dr. **Ulrich**, Oberlehrer	VI M.							6 Mathematik	6 Mathematik	4 Rechnen			4 Rechnen 2 Formenl.	22
13.	**Hermes**, Oberlehrer	V M.		3 Turnen	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Turnen		2 Geschichte	4 Deutsch		6 Deutsch 1 Geschichte		3 Religion	28
14.	Dr. **Gebauer**, Oberlehrer	V O.	3 Deutsch				4 Deutsch				6 Deutsch		3 Religion 6 Deutsch		22
15.	**Kühnast**, wiss. Hilfslehrer										3 Schreiben	3 Schreiben	4 Rechnen		10
16.	Dr. **Thörling**, wiss. Hilfslehrer	VI O.			1 Mathematik								1 Geschichte 2 Formenl. 3 Schreiben	3 Schreiben	10
17.	**Martzy**, wiss. Hilfslehrer				3 Turnen	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	24
18.	Dr. **Lindner**, wiss. Hilfslehrer								[2 Französ.]						[2]
19.	**Siegert**, Zeichenlehrer		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					20
20.	**Böttcher**, Gesanglehrer		6 Singen[1]				2 Singen	2 Singen	6—1 Singen[2]		2 Singen	2 Singen	2 Singen		21
21.	**Kaphal**, Zeichenlehrer										2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	8
	Summe:		37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	401
							404 — 3 = 401.								

[1]) 1 Stunde gemischter Chor kombiniert mit IV O u. IV M; 3 Stunde Männerchor; 4 Stunden Theorie.

[2]) 1 Stunde gemischter Chor kombiniert mit I O u. I M, II O, II M; 1 Stunde Knabenchor; 4 Stunden Nicht-Chorsänger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrplan.

Erste Klasse.

Ordinarius: Oster-Abt.: Sommer 1896 Oberlehrer Dr. Münster. Winter 1896/97 Oberlehrer Dr. Münster. Michaelis-Abteilung: Sommer 1896 Oberlehrer Blümel. Winter 1896/97 Professor Dr. Tanger.

Religion 2 Std. Die Bibel, Luthers Katechismus, das Provinzial-Gesangbuch, Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Biblische Geschichte: Ergänzung der in II und III gelesenen Abschnitte der Bibel, besonders der Evangelien. — Apostelgeschichte. — Auswahl aus den Episteln der Sonntage. — Lieder: Wiederholung der Sprüche, Lieder und Psalmen, die früher gelernt sind. — Kirchengeschichte: Das Wichtigste aus der Geschichte der Kirche und ihrer Lehrer. — Dogmatik: Das Wichtigste aus der Unterscheidungs-, Glaubens- und Sittenlehre im Anschluſs an Katechismus und Bibel. — S. 1896 und W. 1896/97 I O und I M: Neumann

Deutsch 3 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 2. Teil, 1. Abteilung (für Tertia). Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch, Prosaheft No. 2 für die Klassen II und I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lektüre: Lesen, Durchnahme und Zusammenfassung einiger Dramen Schillers und Lessings. Fortsetzung der Lektüre epischer Dichtungen. S. 1896 I O: Maria Stuart. I M: Minna von Barnhelm. Wiederholung von Goethes Hermann und Dorothea. W. 1896/97 I O und I M: Wilhelm Tell. Erweiterung der Belehrungen über Metrik und Poetik im Anschluſs an das Gelesene. — Schriftliche Arbeiten: Alle 4 Wochen ein Aufsatz abhandelnder Art (Themen im Anschluſs an die Lektüre, Berichte, Erklärung von Naturerscheinungen; Behandlung leichterer Sentenzen). Praktische Anleitung zur Aufsatzabfassung durch Inventions- und Dispositionsübungen. — Gedichte: Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen aus dem Gelesenen. Ilmenau; Epilog zu Schillers Glocke; Wiederholung der früher gelernten Gedichte. — Mündliche Übungen: Übungen in kleineren prosaischen Vorträgen. — Litteraturgeschichte: Kurze Belehrung über die Blüte der deutschen Dichtung im 18. Jahrhundert. Biographische Notizen über Lessing, Goethe, Schiller und Uhland. — S. 1896 I O: Gebauer, I M: Michaëlis; W. 1896/97 I O: Gebauer, I M: Michaëlis.

Aufsatzthemen in I O: Der Segen der Arbeit. — 2. Wodurch erregt Schiller schon im 1. Aufzuge der Maria Stuart unser Mitgefühl mit der Heldin? — 3. Der Konflikt zwischen Friedrich Wilhelm I. und seinem Sohne. — 4. Die steigende Handlung in Schillers Maria Stuart. — 5. Die Mortimerhandlung. — 6. Der Nutzen der Tierwelt für den Menschen. — 7. Die Vorgeschichte in Schillers Wilhelm Tell. — 8. Preuſsens Wiedergeburt. — 9. Rudenz.

Aufsatzthemen in I M: 1. Die Verkehrsmittel unserer Zeit. — 2. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. — 3. Die Nebenhandlung in Lessings Minna von Barnhelm. — 4. a) Die Ringe in Lessings Minna von Barnhelm. b) Ein Gang durch das Hauptgebäude der Gewerbeausstellung. — 5. Die Eiche und die Linde. — 6. Die Bedrückung der Schweiz durch die Vögte (nach Schillers W. T.). — 7. Welchen Anteil hat Tell an der Befreiung der Schweiz? — 8. Die Namen sind in Erz und Marmelstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Lied. — 9. Der Nutzen des Waldes für den Menschen.

Prüfungsarbeiten: Michaelis 1896: Lebensbild der Jungfrau von Orléans (nach Schiller). — Ostern 1897: Die Vorfabel in Schillers Maria Stuart.

Französisch 6 Std. Ulbrich, Grammatik der franz. Sprache, Ulbrich, Französisches Übungsbuch. — Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Pronomens, Adjektivs und Adverbs. Wichtigere Präpositionen. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Ulbrichs Grammatik § 245—329; 1. Semester: § 245—311; 2. Semester: § 312—329. Regelmäſsige Konjugationsübungen in ganzen Sätzen. — Lektüre 3 Std. S. 1896 I O: Passy, Le petit poucet. I M: Scribe et Legouvé, Les doigts de fée; daneben Rion, Mécanique. W. 1896/97 I O: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. I M: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Sprechübungen: Wiedererzählen und Umformen des Gelesenen wie in II. Synonymik, Metrik, Stilistik im Anschluſs an die Lektüre. Wortbildungslehre. Schriftliche und mündliche Übungen im Anschluſs an Ulbrichs Übungsbuch. Anfertigung von Briefen, kleinen Aufsätzen im Anschluſs an die Lektüre als Reproduktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Dictée, Extemporale, Excercitium, Reproduktion). S. 1896. I O: Röttgers, I M: Tanger. W. 1896/97 I O.: Röttgers, I M.: Münster.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch 6 Std. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten und das Wichtigste vom Konjunktiv. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Die wichtigeren Präpositionen: about, after, at, by, from, to, with. Die wichtigsten Konjunktionen nach Satzarten geordnet. — Lektüre: S. 1896 IO: Marryat, The Three Cutters; IM: Dickens, Christmas Carol. W. 1896/97 IO: Washington Irving, Sketchbook; IM: Besant, London Past and Present. — Sprechübungen, Retroversionen, Wiedererzählungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Exercitium, einfache Briefe). — S. 1896 IO: Münster; IM: Röttgers. W. 1896/97 IO: Münster; IM: Tanger.

Geschichte 2 Std. Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. A. G. Meyer, Geschichts-Tabellen 2. Teil. — Deutsche und preufsische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen bis zur Gegenwart. Ausserdeutsche Geschichte, soweit sie dazu in Beziehung steht. (Friedrich der Grosse; Französische Revolution; Napoleon I.; Niedergang und Erhebung Preufsens; Befreiungskriege; Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815; Der Zollverein; Die politischen Bestrebungen in Deutschland bis 1866; Kaiser Wilhelm I.; Die Gründung des neuen Reichs; Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung im 19. Jahrhundert). — Andrä, §§ 114—116. Das Wichtigste aus §§ 117—119. § 120; § 121—129; 131—133; 134; 140—141; 146—151. S. 1896 und W. 1896/97 IO und IM: Kaetzke.

Geographie 1 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. — Wiederholung der Geographie Europas. Kartenskizzen. Daniel, §§ 72—104. — S. 1896 und W. 1896/97 IO und IM Kaetzke.

Geometrie 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. — Wiederholungen aus dem Gebiete der Planimetrie und Trigonometrie. Berechnungen von Dreiecken. Die wichtigsten Sätze der Stereometrie über die Ebene und Gerade. Die einfachsten Körperformen nebst Berechnung ihrer Kantenlänge, Oberfläche und ihres Inhalts. — S. 1896 und W. 1896/97 IO: Michaëlis; IM: Blümel.

Arithmetik 2 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. August, Logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Fortsetzung der Rechnung mit Gleichungen zweiten Grades. Die einfachsten Reihen. Zinseszinsrechnung. — Bardey: XXVI; XXXIV; XXXII; XXXIII. Mehler: § 135; §§ 183; 182,1; 160—161; 177—181; 193—205; 210; 213—219; 223—228. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit von 4 Aufgaben aus den durchgenommenen Gebieten der Arithmetik und Geometrie.— S. 1896 und W. 1896/97 IO: Michaëlis; IM: Blümel.

Prüfungsarbeit Michaelis 1896: Eine hohle Glaskugel, deren äufserer Radius r cm ist, sinkt auf Wasser gelegt, h cm tief ein. Wie grofs ist der innere Hohlraum, wenn das specifische Gewicht des Glases s ist? $r=15$, $h=5$, $s=3$. — 2. Von einem Dreieck ist die Differenz der Seiten $b-c=d$, die Seite a und der Winkel α gegeben. Das Dreieck ist trigonometrisch zu berechnen resp. zu konstruieren. $d=37{,}96$ cm; $a=75{,}924$ cm; $\alpha=39^0\ 50{,}2$. — 3. Jemand besitzt eine Rente von a_1 M zu p_1% Zinseszins nach n_1 Jahren zahlbar. Durch eine Einzahlung von b M will er eine gröfsere Rente erwerben n_2 Jahre zahlbar bei p_2% Zinseszins. Wie gross wird diese Rente sein? $a_1=12{,}25$, $p_1=4$, $n_1=10$, $b=6350$, $n_2=14$, $p_2=3{,}5$. — Ostern 1897; 1. In einen Würfel mit der Kante $a=12$m ist ein reguläres Oktaeder so eingeschrieben, dafs seine Ecken in den Mittelpunkten der Begrenzungsflächen des Würfels liegen. Wie grofs ist das Volumen und die Oberfläche des Oktaeders? — 2. Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen oder zu konstruieren aus $b+c=28{,}234$ cm, $p_a-q_a=7$ cm und $\beta-\gamma=20^0\ 5'$. — 3. Jemand hat eine Reise von 330 km zu machen. Er legt am ersten Tage 20 km, an jedem folgendem Tage 2 km mehr als am vorhergehenden zurück. Wie lange dauert die Reise?

Physik 2 Std. Jochmann, Lehrbuch der Experimentalphysik. — Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. — Mathematische Geographie. — Wiederholung aus den früheren Pensen. S. 1896 und W. 1896/97 IO und IM: Blümel.

Chemie und Mineralogie 2 Std. Elemente der anorganischen Chemie. Elemente der Krystallographie. Das Wichtigste aus der organischen Chemie. S. 1896 und W. 1896/97 IO und IM: Grüss.

Zeichnen 3 Std. Freihandzeichnen 1 Std. — Darstellen künstlicher und natürlicher Gegenstände. mit Licht- und Schattenwirkung. S. 1896 und W. 1896/97 IO und IM: Siegert. — Linearzeichnen 2 Std. (fakultativ); Schattenkonstruktion und Perspektive. — S. 1896 und W. 1896/97 IO und IM: Siegert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: Sommer 1896 Oberlehrer Röttgers. Winter 1896/97 Oberlehrer Röttgers.
Michaelis-Abteilung: Sommer 1896 Professor Dr. Tanger. Winter 1896/97 Oberlehrer Blümel.

Religion 2 Std. Die Bibel, Luthers Katechismus. Das Provinzial-Gesangbuch. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Biblische Geschichte: Das Reich Gottes im N. T.: Evangelium Matthaei; Leben und Lehre Jesu (mit Heranziehung der anderen Evangelien in der Leidensgeschichte.) Besonders die Bergpredigt, Reden, Gleichnisse. — Evangelien der Sonntage. — Katechismus: Repetition des Katechismus und der zugehörigen Bibelsprüche mit Nachweisung seiner inneren Gliederung. — Lieder: Wiederholung der früher gelernten Lieder und Psalmen. Neu wurden gelernt: Ps. 90 und 103 und aus dem Provinzial-Gesangbuch No. 492 und 429. Kirchengeschichte: Reformationsgeschichte im Anschluſs an die Lebensbeschreibung Luthers. — S. 1896 und W. 1896/97 IIO und IIM: Neumann.

Deutsch 3 Std. Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, Oberstufe, Gedichtsammlung für die Klassen III—I. Prosaheft No. II für II und I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Lektüre: Lesen, Durchnahme und Wiedergabe prosaischer und poetischer Lesestücke (Geschichtliches; Geographisches; Naturwissenschaftliches; Episches; Homers Odyssee in der Auswahl von Hubatsch, Ilias in der von F. Kern; Goethes Hermann und Dorothea. Lyrisches, besonders die Glocke). Weitere Belehrung aus der Metrik, Poetik und Rhetorik im Anschluss an das Gelesene. — Schriftliche Arbeiten: Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Berichte über Selbsterlebtes, Briefe, Sprichwörter). — Gedichte: Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen aus dem Gelesenen. (Die Glocke, Bertran de Born; Das Eleusische Fest.) — Kleine prosaische Vorträge. Litteraturgeschichte: Kurze Belehrung über die Blüte der deutschen Dichtung im Mittelalter. Schillers und Goethes Leben. — S. 1896 und W. 1896/97 IIO und IIM: Hermes.

Französisch 6 Std. Ulbrich, Grammatik der französischen Sprache. Ulbrich, Französisches Übungsbuch. — Grammatik 3 Std.: Wortstellung; Rektion der Verba; Gebrauch der Tempora, des Konjunktivs, des Infinitivs und der Partizipien. — Übungen im Übersetzen zusammenhängender Stücke aus dem Deutschen ins Französische nach Ulbrichs Übungsbuch. — Repetition der Formenlehre. 1. Semester: §§ 184—213; 2. Semester: §§ 214—244. — Regelmäſsige Konjugationsübungen in ganzen Sätzen. — Lektüre: 3 Std. IIO S. 1896: Verne, Tour du Monde en 80 jours. W. 1896/97: Conteurs modernes, ed. Sarrazin (Renger). IIM S. 1896: Daudet, Le petit Chose. W. 1896/97: Daudet, Tartarin de Tarascon. — Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre. — Nachahmende Wiedergabe des Gelesenen und Wiedererzählung des Vorerzählten. Auswendiglernen von Prosastellen und Gedichten. Das Wichtigste aus der Stilistik und Metrik im Anschluſs an das Gelesene. Steter Hinweis auf die Wortbildung. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Dictée-Extemporale, Extemporale, Exercitien, Briefe). — S. 1896 IIO: (Lindner) Tanger; IIM: Münster. W. 1896/97 IIO: Tanger; IIM: Röttgers.

Englisch 6 Std. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. — Grammatik: Durchnahme der Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln im Anschluſs an die Lektüre. Systematische Gruppierung des grammatischen Stoffes an der Hand des Lehrbuches; Formenlehre des Artikels, Substantivs, Hilfsverbs; die Umschreibungen mit to do, das Pronomen interrogativum, personale, possessivum, demonstrativum, das Genus der Substantiva, das Numerale, die Bildung des Passivs, das Pronomen relativum, die Numeralia ordinalia, das Pronomen reflexivum, die Adverbia, die Comparation, die defektiven Hilfsverba, der unregelmäſsige Plural, die wichtigsten unregelmäſsigen Verba; Wortstellung. Wiederholungen. Konjugationsübungen in ganzen Sätzen. Lektüre: Tales and Stories from Modern Writers, ed. Klapperich (Renger). — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Exercitium). — S. 1896 IIO: Röttgers (Lindner); IIM: Tanger. W. 1896/97 IIO: Röttgers; IIM: Tanger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte 2 Std. Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten, A. G. Meyer, Geschichts-Tabellen 2. Tl. — Deutsche Geschichte vom Anfang der Neuzeit bis zum Regierungantritt Friedrichs des Grofsen. Brandenburgisch-preufsische Geschichte von ihren Anfängen bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen. Aufserdeutsche Geschichte, soweit sie zur deutschen oder preufsischen Geschichte in Beziehung steht. Andrä, §§ 94—96: 98—99; 101—104; das Wichtigste aus §§ 105; 106—113. — S. 1896 und W. 1896/97 IIO und IIM: Kaetzke.

Geographie 1 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. — Wiederholung der physischen Geographie Deutschlands. Die deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. — Daniel §§ 85—93; §§ 57, 1a; 56c; 56e; 56a; 70, 2; 70, 3a (soweit darin von deutschen Kolonieen die Rede ist). — S. 1896: IIO und IIM: Kaetzke; W. 1896/97: IIO und IIM: Kaetzke.

Geometrie 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. — Wiederholung der Ähnlichkeitslehre und der Ausmessung der Figuren. Ausmessung des Kreisumfangs und Kreisinhalts. Elemente der ebenen Trigonometrie. — Mehler §§ 114—120a; 121a, b; 162—175; 176—180. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — S. 1896 und W. 1896/97 IIO: 2 Std, Michaëlis, 1 Std. Thürling; S. 1896 und W. 1896/97 IIM: Blümel.

Arithmetik 2 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. — Bardey, Aufgabensammlung. August, Logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Bardey XI—XVI; XVIII; XX No. 403—534; XXIII—XXV, 1. und 2. Stufe; XXVI. — Mehler, §§ 125—128; 135; 156—159. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — S. 1896 IIO und W. 1896/97 IIO: 2 Std. Michaëlis; S. 1896 und W. 1896/97 IIM: Blümel.

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Lackowitz, Flora von Berlin. Vogel-Müllenhoff, Botanik, Heft III. — Kurze Beschreibung der Kryptogamen. Zusammenfassung und Wiederholung des Systems der Pflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Zoologie, Heft III, §§ 88—100. Wiederholung und Zusammenfassung des Systems der Tiere. Geographische Verbreitung der Tiere. Anatomie des Menschen nebst Unterweisung in der Gesundheitspflege. — S. 1896 und W. 1896/97 IIO und IIM: Grüss.

Physik 2 Std. Jochmann, Lehrbuch der Experimentalphysik. — Optik. — Wärmelehre. — Das Wichtigste aus der Meteorologie. — Akustik. — S. 1896 und W. 1896/97 IIO und IIM: Blümel.

Zeichnen 3 Std. Freihandzeichnen 1 St.: Zeichnen nach dem ornamentalen Gipsrelief mit Angabe der Licht- und Schattenwirkung. — Darstellen verschiedener Rotationskörper mit Licht- und Schattenwirkung. — Linearzeichnen 2 Std. (fakultativ): Geradlinige geometrische Muster. Grund- und Aufrifs gegebener Modelle. Abwickelung der Körpermäntel. Projektion eines Punktes, einer Geraden, einer Ebene. Aufsuchen des Spurpunktes und der Spurgeraden. Ermittelung der wirklichen Gröfse eines ebenen Gebildes. Konstruktion der beiden Projektionen eines gegebenen Gebildes. — S. 1896 und W. 1896/97 IIO und IIM: Siegert.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: S. 1896 IIIO Oberlehrer Kaetzke. W. 1896/97 Oberlehrer Kaetzke.
Michaelis-Abteilung: S. 1896 Oberlehrer Hartleib. W. 1896/97 Oberlehrer Hartleib.

Religion 2 Std. Die Bibel, Luthers Katechismus, das Provinzial-Gesangbuch. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Biblische Geschichte: Wiederholung der in VI und IV besprochenen Erzählungen im Hinblick auf die Geschichte des Reiches Gottes im A. T. Hinzugefügt wurden Schulze-Klix: 65, 67, 70, 71, 73, 74 (Abschnitt 4). Ps. 1. 2. 3. 8. 19. 23. 24. 51. 72. 126. 127 (1. 2.) 130. 137. 139. Sprüche Salom. 10,1—19. Hiob im Auszuge (64). Jonas (62). Amos und Hosea (6). Micha und Jesaias (66). Jeremia (68). Ezechiel (69). Die letzten Propheten. (75). Überblick über die Geschichte des jüdischen Volkes; Geographie Palästinas. — Katechismus: Wiederholung der sämtlichen Hauptstücke des Katechismus und der dazu gelernten Bibelsprüche. — Lieder: Wiederholung der früher gelernten Lieder und Psalmen. Neu wurden gelernt: Ps. 19 und 130. — Provinzial-Gesangbuch No. 19, 70, 286, 11. — Kirchengeschichte: Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — S. 1896 IIIO und IIIM: Kaetzke; W. 1896/97 IIIO und IIIM: Kaetzke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch 4 Std. Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch, Oberstufe, Gedichtsammlung für die Klasse III—I. Prosaheft No. 1 für die Klasse III. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen. — Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Gelegentliche Wiederholung im Anschlufs an die Aufsatzzurückgabe. — Lektüre: Lesen, Erklärung und Wiedergabe prosaischer und poetischer Lesestücke (germanische Sagen; Geschichtliches: Geographisches; Naturgeschichtliches. Episches: Schillers und Uhlands Balladen). Belehrungen über die poetischen Formen (Prosodie, Metrik, Poetik) am Gelesenen.—Schriftliche Arbeiten: Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen). Verbesserungen der Aufsätze. — Gedichte: Auswendiglernen einiger Gedichte aus dem Kanon des Lesebuchs (Das Glück von Edenhall, Die Kraniche des Ibykus, Der Graf von Habsburg, Das Siegesfest, Frühlingsgrufs an das Vaterland). — S. 1896 IIIO: Gebauer; IIIM: Hartleib; W. 1896/97 IIIO: Gebauer; IIIM: Hartleib.

Französisch 8 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Wingerath, Choix de lectures françaises. — Grammatik. Konjugation der Verben auf *er* mit veränderlichem Stamm, der regelmäfsigen Verben auf *re* und der unregelmäfsigen Verben. Zusammenstellung von Wortfamilien. Gebrauch von *avoir* und *être* bei intransitiven und reflexiven Verben. Übersicht über die Konjunktionen nach ihrer Bedeutung für die Satzarten. — Systematische Übungen in der Flexion. — Systematische Repetitionen der Formenlehre. — Sprechübungen im Anschlufs an die Lesestücke und die Lektüre. Einübungen der Introduction Wingeraths, Kapitel 9—16. — Mündliche und schriftliche Übungen im Anschlufs an Ulbrichs Elementarbuch, Kapitel 27—50. Sämtliche Stücke wurden auswendig gelernt. — Lektüre: Lektüre ausgewählter Stücke aus Wingerath (Stoffe, die zu den Lehraufgaben in sachlicher Beziehung stehen oder über Frankreich Auskunft geben). W. 1896/97 IIIO: D'hombres et Monod, Biographies historiques. Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. — Schriftliche Arbeiten: Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (Dictée, Exercitium, Extemporale); gelegentlich eine Konjugationsübung. — S. 1896 IIIO: Sauvage (6 St.); Tanger (2 St. Lektüre); IIIM: Sauvage; W. 1896/97 IIIO und IIIM: Sauvage.

Geschichte 2 Std. Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. A. G. Meyer, Geschichts-Tabellen 2. Tl. — Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis 476. Staatengründungen im Anfange des Mittelalters. Fränkische Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters Das Wichtigste, Allgemeinbedeutende aus der Geschichte der Nachbarländer. Andrä, §§ 53, 2—55, 60, 61—93. — S. 1896 IIIO: Kaetzke; IIIM: Hartleib; W. 1896/97 IIIO: Kaetzke; IIIM: Hartleib.

Geographie 2 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. — Ein Schulatlas. — Wiederholung der politischen Geographie Deutschlands. — Physische und politische Geographie der aufsereuropäischen Erdteile mit Ausschlufs der deutschen Kolonien. — Kartenskizzen. — Daniel §§ 84—101, 36—70. — S. 1896 IIIO: Kaetzke, IIIM: Hartleib; W. 1896/97 IIIO. Kaetzke, IIIM: Hartleib.

Geometrie 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. — Gleichheit der geradlinigen Figuren; Proportionalität der geraden Linien. Ähnlichkeit der Figuren. Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Ausmessung des Kreisumfangs und Kreisinhalts. Mehler §§ 48—57, 72—74a, b 1, 75—90, 98, 101—120. — Alle 14 Tage eine einfache Konstruktionsaufgabe (Analysis, Constr., Bew.). — S. 1896 IIIO: Fernbach; IIIM: Ulrich; W. 1896/97 IIIO und IIIM: Fernbach.

Arithmetik 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. — Bardey, Aufgabensammlung. — Die vier Species in allgemeinen Zahlen. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung der Gleichungen auf die Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. — Bardey, Aufgaben I—X, XX 1 bis 403, XXII. — Mehler, §§ 122—124, 131—132, 133—134. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — S. 1896 IIIO: Fernbach; IIIM: Ulrich; W. 1896/97 IIIO und IIIM Fernbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Lackowitz, Flora von Berlin. Vogel-Müllenhoff, Botanik, Heft II. — Beschreibung schwierigerer Familien der Angiospermen (Gräser und Kätzchenträger) und wichtiger Gymnospermen zur Bestimmung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Ausländische Kulturgewächse. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Zoologie, Heft II, Kursus 4, §§ 75—87. — Niedere Tiere (Mollusken, Würmer, Radiaten, Protozoen) zur Bestimmung des Systems der wirbellosen Tiere. — S. 1896 IIIO und IIIM: Grüss; W. 1896 97 IIIO und IIIM: Grüss.

Physik 2 Std. Jochmann, Lehrbuch der Experimentalphysik. — Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus. — Kurzgefafste Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. — S. 1896 IIIO und IIIM: Blümel; W. 1896/97 IIIO und IIIM: Blümel.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen einfacher Gefäfse und Geräte und natürlicher Gegenstände in Umrissen. Darstellen einfacher geometrisch gestalteter Gipsmodelle mit Angabe der Beleuchtungserscheinung. Darstellen reicherer Gipsornamente in Umrissen. — S. 1896 IIIO und IIIM und W. 1896/97 IIIO und IIIM: Siegert.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: Sommer 1896: Oberlehrer Neumann; Winter 1896/97: Oberlehrer Neumann.

Michaelis-Abteilung: Sommer 1896: Oberlehrer Sauvage: Winter 1896/97: Oberlehrer Sauvage.

Religion 2 Std. Die Bibel. Luthers Katechismus. Das Provinzial-Gesangbuch. Otto Schulz, Bibl. Lesebuch, umgearb. von G. A. Klix. — Biblische Geschichte: Wichtige Abschnitte des A. und N. T. wurden nach Schulz-Klix gelesen. A. T.: Wiederholung der in VI gelesenen Erzählungen unter Hinzufügung von 10; 22; 24; 26; 29; 30; 31 (mit Auswahl) 33—37; 39; 46—60; 63; 69; 72. — N. T.: Wiederholung der in V besprochenen Erzählungen unter Betonung des historischen Zusammenhangs. Hinzugefügt wurden: 5; 17, (12), 18, (1; 4; 5; 7; 10; 12) 19 (8; 12) 20 (mit Auswahl) 21 (1; 3; 5) 32; 39; 40. — Bibelkunde: Das Wichtigste von der Einteilung der Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher (Schulz-Klix S; XII, S. 144; 215—218). — Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. — Katechismus: Wiederholung des I. und II. Hauptstücks mit Luthers Erklärungen. — III. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Dazu die Sprüche: Ebr. 1. 1—4: 2. Tim. 3, 15—17; Gal. 3, 26—27. Matth. 10, 28; Matth. 5, 37; Ps. 50, 15; Röm. 13, 1; 1. Joh. 4, 20—21; 1. Tim. 6, 9—10; Gal. 3, 21; Röm. 11, 33—36; Joh. 1, 1—3; 1. Kor. 15, 42—44; Jac. 5, 16; Röm. 8, 14; Ps. 115, 1; Joh. 4, 34; Matth. 5, 43- 45; Matth. 6, 34; Joh. 6, 55; Ps. 139, 1—12; Joh. 1, 14; 1. Kor. 11, 29; 1. Kor. 11, 23—26. — Wiederholung der früher gelernten Sprüche. — Das IV. und V. Hauptstück. — Lieder: Von Psalmen und Liedern wurden gelernt. Ps. 1 und 23 und aus dem Provinzialgesangbuch No. 476, 440, 87, 202. — S. 1896 und W. 1896/97 IVO und IVM: Neumann.

Deutsch 4 Std. Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen 2. Teil, für V. und IV. Regeln und Wörterverzeichnis. — Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Satz- und Interpunktionslehre; Ausführlicheres vom zusammengesetzten Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typischen Beispielen ausgeführt. — Orthographie: Regeln und Wörterverzeichnis §§ 23—25. Wiederholung der früheren Pensen. Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Arbeit, abwechselnd ein Diktat und ein kleinerer Aufsatz (freieres Nacherzählen des in der Klasse Gelesenen und Gehörten); Diktatverbesserungen und grammatische Übungen; aufserdem von IV—I kurze schriftliche Ausarbeitungen des Durchgenommenen aus dem Deutschen, Französischen, der Geschichte, Geographie und Naturkunde. Lektüre: Lesen, Erklärung und Wiedergabe von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. — Gedichte: Auswendiglernen und Vortragen einiger Gedichte aus dem Kanon des Lesebuches (Lützows wilde Jagd; Ring der Polykrates; Schlofs Boncourt; Wanderlust von Geibel; Auf Scharnhorsts Tod; Erlkönig). — S. 1896 IVO: Neumann; IVM: Hermes; W. 1896/1897 IVO: Neumann; IVM: Hermes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch 8 Std. Ulbrich Elementarbuch der französischen Sprache. Wingerath, Choix de lectures françaises. — Einübung der Aussprache im Anschluſs an die gelesenen und gelernten Stücke. — Grammatik: *Avoir* und *être*; die regelmäſsige Konjugation (Verben auf *er* und erweit. auf *ir*). Artikel,Substantiv, Adjektiv, Pronomen. -- Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an Ulbrichs Elementarbuch, Kapitel 1—24 und Wingerath. Lectures intuitives No. 1—4. — Auswendiglernen sämtlicher Stücke 1—24 im Ulbrich (1. Halbjahr 1—12, 2. Halbjahr 13—24). — Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit (Dictée, Retroversion, Extemporale, gelegentlich eine Konjugationsübung). — Systematische Übungen in der Deklination und Konjugation. — S. 1896 IVO: Münster; IVM: Sauvage; W. 1896/97 IVO: Münster (Lindner); IVM: Sauvage.

Geschichte 2 Std. Andrä, Grundriſs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. A. G. Meyer, Geschichts-Tabellen, 2. Tl. — Das Wichtigste über die orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Groſsen. Staaten und Kulturentwickelung im alexandrinischen Zeitalter. — Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Andrä: §§ 2; 6; 15; 23—32; 34; 43—53, 1; 56· — S. 1896 IVO: Hermes; IVM: Röttgers; W. 1896/97 IVO: Hermes; IVM: Röttgers.

Geographie 2 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Ein Schulatlas. — Physische und politische Geographie Europas auſser Deutschland. Besonders die Mittelmeerländer. Kartenskizzen. — Daniel §§ 72—84, besonders §§ 73—79; 81; 102—104. S. 1896. IVO: Hartleib; IVM: Röttgers; W. 1896/97 IVO: Hartleib; IVM: Röttgers.

Rechnen 3 Std. Aufgabensammlung von Günther und Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Die Rechnungen des bürgerlichen Lebens, besonders Procent- und Zinsrechnung. Wiederholung der Pensen von VI und V. Anfänge der Rechnung mit allgemeinen Zahlen. — Günther und Böhm §§ 54: 56; 58; 59. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — S. 1896. IVO: Ulrich; IVM: Fernbach; W. 1896/97 IV und IVM: Ulrich.

Geometrie 2 Std. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Die Lehre von den Linien und Winkeln, den geradlinigen Figuren und dem Kreise. — Einfache geometrische Konstruktionen (Analysis, Konstruktion, Beweis). — Mehler §§ 1—46; 58—71; 120a, 1. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. 1896 IVO: Ulrich; IVM: Fernbach; W. 1896/97 IVO und IVM; Ulrich.

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Lackowitz, Flora von Berlin. Vogel-Müllenhoff, Botanik, Heft II. — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen an vorliegenden Blütenpflanzen. — Charakteristik der einfachen Pflanzenformen aus der Gruppe der Angiospermen mit Zugrundelegung der einheimischen Kultur-, Gift- und Offizinalpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft II, Kursus 3, §§ 51—75. — Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der VI. und V. durch Aufstellung des Systems der Wirbeltiere. — Gliedertiere. — S. 1896 und W. 1896/97 IVO und IVM: Grüss.

Zeichnen 2 Std. Reihen- und Gruppenbildungen. Zeichnen nach schwierigeren Naturblättern. — Zeichnen der Stuhlmannschen Holzkörper. — S. 1896 und W. 1896/97 IVO und IVM: Siegert.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: Sommer 1896 und Winter 1896/97: Oberlehrer Dr. Gebauer. Michaelis-Abteilung S. 1896: Oberlehrer Dr. Ulrich; W. 1896/97: Oberlehrer Hermes.

Religion 2 Std. Schulz-Klix Biblisches Lesebuch. Luthers Katechismus. Das Provinzial-Gesangbuch. — Biblische Geschichten des N. T. nach Schulz-Klix: No. 1, 2, 3. (mit Auswahl), 6, 7. (mit Auswahl), 8 (mit Auswahl) 9, 12, 16, 17 (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9), 18 (2), 19 (1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10) 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 41 (mit Auswahl). Katechismus: Wiederholung des I. mit und des III. Hauptstückes ohne Luthers Erklärung. II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Dazu die Sprüche: Ebr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11, 1; Ebr. 11, 3; Ps. 90, 2; Jes. 54, 10; Ps. 106, 1—2; Joh. 3, 16; Joh. 14, 6; Gal. 4, 4—5; Matth. 28, 18—20; 2. Kor. 5, 17. Phil. 2, 5—11; Joh. 3, 5—6; Offenb. Joh. 14, 13. Wiederholung der in IV gelernten Bibelsprüche. — Lieder: Von Kirchenliedern wurden aus dem Provinzial-Gesangbuch gelernt: No. 158, 9, 214, 132. Die in IV gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt. — S. 1896 VO: Kaetzke; VM: Neumann; W. 1896/97 VO: Kaetzke; VM: Neumann.

Deutsch 6 Std. Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, 2 Teil für V und IV. — Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Flexionslehre und der Lehre vom einfachen Satz. Das Nothwendigste vom zusammengesetzten Satz (Satzverbindung, Satzgefüge; die Arten der Nebensätze, nach den Satzteilen unterschieden, die umschrieben werden). Interpunktionslehre. — Orthographie: Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Regeln und Wörterverzeichnis §§ 21—22, 26—28. Wiederholung und Vervollständigung von §§ 3—20. — Lektüre: Lesen, Erklärung und mündliche Wiedergabe von prosaischen und poetischen Stücken des Lesebuchs. — Schriftliche Arbeiten: Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse; im 2. Semester drei häusliche Aufsätze. — Gedichte: Auswendiglernen und Vortragen einiger Gedichte aus dem Kanon des Lesebuchs (Von des Kaisers Bart von Geibel; Der reichste Fürst von Kerner; Zieten von Sallet; Morgenlied von Schiller; Die Trompete von Gravelotte von Freiligrath; Reiters Morgenlied von Hanff). — Wiederholung der früher gelernten Gedichte. — Alte Geschichte: Erzählungen aus der alten Sagengeschichte. — S. 1896 VO: Gebauer; VM: Hartleib; W. 1896/97 VO: Gebauer; VM: Hermes.

Geschichte 1 Std. A. G. Meyer, Geschichtstabellen Teil 1. Sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer (Argonauten, Theseus, Trojanischer Krieg, Dorische Wanderung, Lykurg. — Römische Königsgeschichte, Gallierkrieg, Samnitenkriege). — S. 1896 VO und VM: Münster; W. 1896/97 VO: Münster; VM: Hermes.

Geographie 3 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Ein Schulatlas. — Physische und politische Geographie Deutschlands. — Weitere Anleitung zum Verständnis der geographischen Veranschaulichungsmittel. — Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel im Anschluſs an das Durchgenommene. — Daniel §§ 35B, 3 S. 41—45; §§ 85 bis 101; § 71. — S. 1896 VO und VM: Hartleib; W. 1896/97 VO und VM: Hartleib.

Rechnen 4 Std. Aufgabensammlung von Günther und Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Bruchrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. — Regeldetrie. — Wiederholung und Vervollständigung des Rechnens mit Dezimalbrüchen. — Wiederholung der deutschen Maſse, Münzen und Gewichte. Günther und Böhm §§ 40—53; § 57. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — S. 1896 VO: Ulrich; VM: Ulrich; W. 1896/97 VO: Ulrich; VM: Fernbach.

Geometrische Formenlehre 2 Std. Wiederholung des Pensums der Sexta. Fortsetzung der Übungen mit Zirkel und Lineal. — Entwickelung geometrischer Vorstellungen aus Anschauung und Bewegung. — Fundamentalaufgaben. — Linien im und am Kreise (Sehnen Sekanten, Tangenten). Tetraëder. Pyramide. Kugel. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — S. 1896 VO: und VM: Fernbach; W. 1896/97 VO: und VM: Fernbach

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik: Vogel-Müllenhof, Botanik, Heft 1. — Vollständigere Durchnahme der morphologischen Grundbegriffe an Blüthenpflanzen. — Übungen in der Aufstellung von Gattungsmerkmalen durch Vergleichung der gleichzeitig vorliegenden oder durchgenommenen Arten. — W. Zoologie: Vogel-Müllenhof, Zoologie, Heft I, Kursus 2, §§ 26 bis 50. — Übersicht über die 5 Wirbeltierklassen (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über deren Lebensweise. Vergleichende Betrachtung ihres Knochenbaus. — Grundzüge des Knochenbaus des Menschen. — S. 1896 VO: Grüss; VM: Ulrich; W. 1896/97 VO und VM: Grüss.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen 2 Std. Das regelmässige Fünfeck, Rosetten, die Ellipse, die Eiform, Schildformen. — Zeichnen symmetrischer Blattformen. Kelchformen. Palmetten. Spirale. Volute. — S. 1896 VO und VM: Kuphal; W. 1896/97 VO und VM: Kuphal.

Schreiben 3 Std. Fortgesetztes Üben der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. Einübung des griechischen Alphabets. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — S. 1896 VO: Kühnast; VM: Kühnast; W. 1896/97: VO: Kühnast; VM: Kühnast.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: Sommer 1896 und Winter 1896/97: Dr. Thürling.
Michaelis-Abteilung: S. 1896: Oberlehrer Hermes; W. 1896/97: Oberlehrer Dr. Ulrich.

Religion 3 Std. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Luthers Katechismus. Das Provinzial-Gesangbuch. — Biblische Geschichte: Biblische Geschichten des A. T. nach Schulz-Klix. 1, 2 (m. Ausw.) 3, 4, 5, 7, 8 (1. Hälfte) 9, 11 u. 12 (mit Ausw.) 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 (mit Ausw.) 20—21, 23, 24 (Auszug) 25, 27, 28, 31 (mit Ausw.) 32, 38, 39 (mit Ausw.) 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47 (mit Auswahl). — Vor den Hauptfesten (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) die betreffenden Geschichten des N. T. — Katechismus: I. Hauptstück mit Luthers Erklärung. II. und III. Hauptstück ohne Luthers Erklärung mit einfachen Worterklärungen. Dazu die Sprüche: Matth. 22, 37—40; 1 Joh. 5, 3; Matth. 4, 10; Joh. 4, 24; Ps. 37, 5; Matth. 12, 36; Pred. 4, 17; Eph. 6, 1—2; 1. Mos. 9, 6; Matth. 5,8; 1. Thess. 4, 6; Eph. 4, 25; 1. Joh. 2, 15—17; Gal. 6, 7—8; Matth. 6, 33; Ps. 143, 10: Ps. 145, 15—16; 1 Cor. 10, 12—13; Röm. 8, 28; Offenb. Joh. 2, 10; Ps. 33, 4. — Von Kirchenliedern wurden aus dem Provinzial-Gesangbuch gelernt: No. 76, 505, 543, 22. — S. 1896 VI O: Gebauer; VI M: Hermes; W. 1896/97 VI O: Gebauer; VI M: Hermes.

Deutsch 6 Std. Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterverzeichnis. — Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes mit lateinischer Benennung. Starke und schwache Flexion der Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Verbums. — Orthographie: Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Hauptsachen aus Regeln und Wörterverzeichnis §§ 3—20. — Lectüre: Übungen im richtigen und wohlklingenden Lesen prosaischer und leichterer poetischer Stücke (Märchen, Fabeln, etc.) Das Gelesene wird erklärt und von den Schülern wiedererzählt. — Gedichte: Auswendiglernen und Vortragen einiger leichterer Gedichte aus dem Kanon des Lesebuchs (Der gute Kamerad, Siegfrieds Schwert, Schwäbische Kunde, Barbarossa, Heinrich der Vogelsteller, die Wacht am Rhein.) — Vaterländische Geschichte: Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte und Sage. — Wöchentliche häusliche Arbeiten: Gedichtlernen, Diktatverbesserung, grammatische Übungen. — S. 1896 VI O: Gebauer; VI M: Hermes; W. 1896/97 VI O: Gebauer; VI M: Hartleib.

Geschichte 1 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grossen bis Kaiser Wilhelm I. (Karl der Grosse, Heinrich I., Otto I., Friedrich I., Rudolf von Habsburg, Friedrich I. von Hohenzollern, Luther, Gustav Adolf, der Grosse Kurfürst, Friedrich Wilhelm I., Friedrich II., Friedrich Wilhelm III., Wilhelm I.) — S. 1896 VIO: Thürling; VIM: Hermes; W. 1896/97 VIO: Thürling; VIM: Münster.

Geographie 2 Std. Ein Schulatlas. — Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie im Anschluſs an die Heimatkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Übersicht über die Erdteile und Meere. — Bild der engeren Heimat. — S. 1896 und W.: 1896/97 VIO und VIM: Neumann.

Rechnen 4 Std. Aufgabensammlung von Günther und Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, — Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. — Deutsche Maſse, Gewichte und Münzen. Übung in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. — Günther und Böhm, §§ 1—39. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — S. 1896 VIO: Kühnast; VIM: Fernbach; W. 1896/97 VI O: Kühnast; VIM: Ulrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrische Formenlehre 1 Std. Die einfachsten Konstruktionen mit Zirkel und Lineal. — Entwickelung der einfachsten geometrischen Grundvorstellungen aus der Anschauung. Ausgangspunkt ist der Würfel. — Ausmessen und Zeichnen der geraden Linie; die Längemasse. — Zeichnung von Flächenmafsen, Ausmessen bestimmter Flächen. — Kubikmafse und Zusammenhang der Mafse und Gewichte. — Winkel, Gebrauch des Transporteurs. Konstruktion einfacher Dreiecke. — Parallelepipedon, Cylinder, Kegel. — S. 1896 VIO: Thürling; VIM: Fernbach; W. 1896/97 VIO: Thürling; VIM: Ulrich.

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik: Vogel-Müllenhoff, Botanik, Heft I. — Erklärung der einfachsten morphologischen Begriffe an vorliegenden Blütenpflanzen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. W.: Zoologie: Vogel-Müllenhoff, Zoologie, Heft I, Kursus I, §§ 1—25. — Darstellung der wichtigsten Repräsentanten der Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über deren Lebensweise. Übungen im schematischen Zeichnen einfacher Körperteile. — S. 1896 VIO und VIM: Grüss; W. 1896/97 VIO: Grüss; VIM: Fernbach.

Zeichnen 2 Std. Stehendes und liegendes Rechteck. Das auf der Seite stehende Quadrat. Das auf der Spitze stehende Quadrat. Das regelmäfsige Achteck. Das gleichseitige Dreieck. Das regelmäfsige Sechseck. Der Kreis. Rosettenartige Formen. — S. 1896 und W. 1896/97 VIO und VIM: Kuphal.

Schreiben 3 Std. Deutsches und lateinisches Alphabet in genetischer Folge nach Vorschrift des Lehrers; Taktschreiben. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — S. 1896 VIO und VIM: Thürling; W. 1896/97 VIO und VIM: Thürling.

Befreiung vom Religionsunterricht wurde seitens der Väter für zwei als Dissidenten bezeichnete Schüler, deren Väter der Landeskirche nicht angehören, nachgesucht. Die katholischen Schüler nahmen an dem Unterricht in der Luisenstädtischen Oberrealschule teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Klassenarbeiten zur Unterstützung des deutschen Unterrichts.

IO.

1. Der Anteil Frankreichs an der Vervollkommnung der ersten Lokomotive. — 2. Die Tropfenbildung. — 3. Inhalt des ersten Kapitels von Marryats «The three Cutters». — 4. Die Darstellung von Wasserstoff. — 5. Was zwang Friedrich zum dritten Male um Schlesien zu kämpfen? — 6. Rechts und links. — 7. Jules Sandeau. — 8. Zusammensetzung des Chilesalpeters. — 9. Wie kann das specifische Gewicht der Luft bestimmt werden? — 10. Die Pulververschwörung. — 11. Ferdinand von Schill. — 12. Warum läfst Schiller Tell an der Verschwörung seiner Landsleute nicht teilnehmen?

IM.

1. Augustin Eugen Scribe. — 2. Was führte zur dritten Koalition? — 3. Was bezweckte Lessing mit der Figur Riccauts? — 4. Die Londoner Stadtverwaltung. — 5. Das Verhalten des Schwefelwasserstoffs in Metallsalzlösungen. — 6. Wie werden neue Kenntnisse in der Physik erworben? — 7. Die französischen Emigranten zur Zeit der grofsen Revolution. — 8. Die Atwoodsche Fallmaschine. — 9. Die Methoden, Wasserstoff darzustellen. — 10. London zur Römerzeit. — 11. Der Liegnitzer Erbvertrag. — 12. Die Bedeutung der Apfelschufsscene in Schillers Tell.

IIO.

1. Über den Unterschied der Mono- und Dikotyledonen. — 2. Wie kam die Mark an die Hohenzollern? — 3. Die Kanäle Frankreichs. — 4. Im eisigen Norden. — 5. Bei welchen Anlässen wird die Glocke geläutet? — 6. Das Sonnenspectrum. — 7. Hof und Adel in Frankreich. — 8. Die Pest im griechischen Lager vor Troja. — 9. Das alte London. — 10. Die Kalkabsonderungen der niederen Tiere. — 11. Die Verdunstung. — 12. Gustav Adolf der Retter der Protestanten.

IIM.

1. Übersetzung aus Daudet, Le petit Chose S. 4. — 2. Das Restitutionsedikt. — 3. Wie kann man den Brechungsquotienten einer Flüssigkeit bestimmen? — 4. Das Versmafs von Goethes Hermann und Dorothea. — 5. Die Bewegung im Pflanzenreich. — 6. Übersetzung aus Dubislav und Boek engl. Elementarbuch. Kap. 22. — 7. Das Luftthermometer. — 8. Der Unterschied der Amphibien und Reptilien. — 9. Tarascon und seine Bewohner. — 10. Wettspiel bei den Phaeaken. — 11. Im eisigen Norden. (Übersetzung aus dem Engl.) — 12. Das Achilleische Hausgesetz.

IIIO.

1. Die Birnblüte. — 2. Der Hase und die Schildkröte. — 3. Metrische Erklärung des Gedichtes: Das Glück von Edenhall. — 4. Beschreibung der Elektrisiermaschine. — 5. Das Vandalenreich in Afrika. — 6. Der Buddhismus. — 7. Hinterindien. — 8. Heinrich I und die Magyaren. — 9. Ein Wohnzimmer in einem deutschen Bürgerhause um das Jahr 1500. — 10. Winkelried. — 11. Der Bau des Schneckengehäuses. — 12. Das Ampèresche Gestell.

IIIM.

1. Die Kätzchen der Schwarzpappel. — 2. Die Wahl Konrads II. — 3. Westindien. — 4. Richard Löwenherz. — 5. Karl der Grofse und sein Enkel. — 6. Eine Wirkung des galvanischen Stromes und ihre Anwendung. — 7. Alarich in Italien. — 8. Der Himalaya. — 9. Schillers Jugend. — 10. Die Fangorgane und Mundteile der Mollusken. — 11. Der Voltasche Fundamentalversuch.

IVO.

1. Psammetich. — 2. Die Kirschblüte. — 3. Die Hochebene von Kastilien. — 4. Der Löwe und der Fuchs. — 5. Das Leben auf den Halligen. — 6. Die Erwerbung Spaniens durch die Karthager. — 7. Gang der Erzählung in Uhlands Gedicht Roland der Schildträger. — 8. Bonaparte und Junot.

IVM.

1. Harras, der kühne Springer. — 2. Das Königreich Rumänien. — 3. Bonaparte und Junot. — 4. Die beiden Gracchen. — 5. Die Frucht des Stechapfels. — 6. Beschreibung des Seehundes. — 7. Polykrates und der König von Ägypten. — 8. Die Schlacht bei Marathon. — 9. Herkules am Scheidewege. — 10. Die Bewohner der Alpen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

A. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1896: 440 Schüler, im Winter 1896/97: 432 Schüler Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 24	im S. 8, im W. 7
Aus anderen Gründen	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
Zusammen:	im S. 18, im W. 24	im S. 8, im W. 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,1%, im W. 5,5%	im S. 1,8%, im W. 1,6%

Es bestanden bei 12 im S. und im W. getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 15, im W. 16, zur gröfsten im S. 61, im W. 51 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich klassenweise 3 Stunden, also im S. und W. 36 Stunden insgesamt angesetzt. Ihn erteilten im S. 1896 Oberlehrer Hartleib (IIIO u. IIIM), Oberlehrer Hermes (IO, IM), Wissensch. Hilfslehrer Martzy (IIO, IIM, IVO, IVM, VO, VM, VIO und VIM), im Winter Oberlehrer Hartleib (IO, IIIM), Oberlehrer Hermes (IM, IIIM), Wissensch. Hilfslehrer Martzy (IIO, IIM, IVO, IVM, VO, VM, VIO, VIM). In der ersten Hälfte der Stunde wurden Frei- und Ordnungsübungen, gelegentlich auch Bewegungsspiele, in der zweiten Hälfte wurde Gerätturnen vorgenommen. Eine Vorturnerstunde fand nicht statt. — Das Turnen fand statt in der der Schule gehörigen und uneingeschränkt benutzbaren Turnhalle (Länge 25 m, Breite 11,5 m, Höhe 5,5 m), und bei gutem Wetter während des Sommers auch auf dem Schulhofe. Bewegungsspiele wurden auf dem Tempelhofer Felde vorgenommen; daran beteiligten sich durchschnittlich 71 Schüler. Schülervereinigungen sind auf der 7. Realschule nicht vorhanden.

Freischwimmer waren im Sommer 1896: 164 (37,3%), im Winter 1896/97: 204 (47,2%). Es erlernten im Sommer 1896 das Freischwimmen: 52 (11,7%), im Winter 1896/97: 0 (0%).

B. Singen.

Den Gesangunterricht erteilte klassenweise in 2 wöchentlichen Stunden Herr Böttcher nach folgendem Plane:

VI. Klasse: L. Erk, Schulchoralbuch, Ausgabe B, Heft 1. L. und Fr. Erk, Sängerhain, 1. Heft Abt. B — Stimm- und Treffübungen an der C-Dur-Tonleiter. Erklärung und Einübung der Noten. — 10 einstimmige Choräle. 15—20 zweistimmige weltliche Lieder.

V. Klasse: Hilfsbücher wie in Klasse VI. — Stimm- und Treffübungen an der C- und G-Dur-Tonleiter. — 10 einstimmige Choräle. — 15—20 zwei- und dreistimmige weltliche Lieder.

IV. Klasse: Hilfsbücher wie in Klasse VI. — Treffübungen an der C-, G- und F-Dur-Tonleiter. Die Pausen. Der $^2/_4$-, $^3/_4$- und $^3/_8$-Takt. — 10 einstimmige Choräle. 15—20 dreistimmige weltliche Lieder.

III. Klasse: Hilfsbüchlein wie in Klasse VI; dazu: L. Erk, Schulchoralbuch, Ausgabe B, Heft 2. — Das Wesen der Moll-Tonleiter. Einübung der A-, D-, E-, G- und C-Moll-Tonleiter. Die vierteilige Gliederung des Taktteils und die darauf sich gründende punktierte Form. — 10 einstimmige Choräle. 15—20 dreistimmige weltliche Lieder.

Die im Stimmwechsel begriffenen Schüler der ersten und zweiten Klassen wurden in je 1 Stunde in der Theorie unterrichtet, und zwar wurde die Verwandtschaft von Dur und Moll und das Wichtigste aus der Accordlehre behandelt.

Der gemischte Chor wurde aus Schülern der beiden I. und II., sowie der IV. Klassen gebildet In wöchentlich 3 Stunden (1 Std. Männerchor, 1 Std. Knabenchor, 1 Std. Gesamtchor) wurden geübt. Chöre von Erk, Hellwig, Homilius, Kreutzer, Lackowitz, Mendelssohn, Neukomm, Wilsing, D. Zander.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Schulbücher.

1) **Schulz-Klix,** Biblisches Lesebuch. Klasse VI, V, IV, III, II, I.
2) **Luthers** Katechismus. Klasse VI, V, IV, III, II, I.
3) **Provinzial-Gesangbuch.** Klasse VI, V, IV, III, II, I.
4) **Bibel.** Klasse IV, III, II, I.
5) **Meyer** und **Nagel.** Deutsches Lesebuch. Unterstufe. Erster Teil. Klasse VI.
6) „ „ „ „ „ Zweiter Teil. „ V, IV.
„ „ „ „ Oberstufe. Klasse III, II, I.
„ „ „ „ Prosaheft 1, Klasse III. Prosaheft 2, Klasse II, I.
7) **Regeln** und **Wörterverzeichnis** für die deutsche Rechtsschreibung. Klasse VI, V, IV, III, II, I.
8) **Ulbrich,** Elementarbuch der französischen Sprache. Klasse IV, III.
9) „ Grammatik der französischen Sprache. Klasse II, I.
10) „ Französisches Übungsbuch. Klasse II, I.
11) **Dubislav** und **Boek,** Elementarbuch der englischen Sprache. Klasse II.
12) „ „ Schulgrammatik der englischen Sprache. Klasse I.
13) „ „ Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische Klasse I.
14) **Wingerath,** Choix de lectures françaises, 1. Teil. Klasse IV, III.
15) **Andrä,** Grundriss der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. Klasse IV, III, II, I.
16) **A. G. Meyer,** Geschichtstabellen, 1. Teil. Klasse V, IV.
„ „ 2. Teil. „ III, II, I.
17) **Daniel,** Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Klasse V, IV, III, II, I.
18) Ein **Schulatlas.** Klasse VI, V, IV, III, II, I.
19) **Günther** und **Böhm,** Rechenbuch für höhere Lehranstalten. Klasse VI, V, IV.
20) **Mehler,** Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Klasse IV, III, II, I.
21) **Bardey,** Aufgabensammlung. Klasse III, II, I.
22) **Jochmann und Hermes,** Lehrbuch der Experimentalphysik. Klasse III, II, I.
23) **Vogel-Müllenhoff,** Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft I, Kursus 1, Klasse VI.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ I, „ 2, „ V.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ II, „ 3, „ IV.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ II, „ 4, „ III.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ III, „ 5 u. 6, „ II.
24) **Vogel-Müllenhoff,** Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft I, Kursus 1, Klasse VI.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ I, „ 2, „ V.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ II, „ 3, „ IV.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ II, „ 4, „ III.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ III, „ 5, „ II.
25) **Lackowitz,** Flora von Berlin. Klasse IV, III, II.
26) **L. u. Fr. Erk,** Sängerhain, Heft 1. Klasse VI, V, IV, III.
27) **Erk** und **Greef,** Sängerhain, Heft 2 u. 3. Klasse II u. I.
28) **L. Erk,** Schulchoralbuch, Ausgabe B, Heft 2. Klasse VI, V, IV.
„ „ „ 1. „ III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

A. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium.

2. April 1896. Die Pensen-, Lehrer- und Stundentabelle für das Sommersemester 1896 wird genehmigt.
21. April 1896. Die kirchliche Liturgie ist im Gesangunterrichte einzuüben.
29. April 1896. Katholische Schüler haben ebenso wie evangelische bei der Aufnahme ihren Taufschein vorzulegen.
29. August 1896. Die Bestimmungen über die Maximalfrequenz der Klassen sind strenge durchzuführen.
3. Oktober 1896. Die Lehrer- und Stundentabelle für das Wintersemester 1896/97 wird genehmigt.
8. Oktober 1896. Der Candidat Herr Dr. Lindner erhält das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit.
11. November 1896. Die katholischen Schüler sollen stets zu Weihnachten ein Urteil über ihre Leistungen in der Religion erhalten.
14. November 1896. Die Einführung der Plötz-Karesschen Lehrbücher der französischen Sprache wird genehmigt.
12. November 1896. Die Ferien der höheren Lehranstalten sind für Berlin für das Jahr 1897 in folgender Weise festgesetzt:

1. Osterferien.

Schlufs des Schuljahres . . . . . Mittwoch den 7. April.
Anfang des neuen Schuljahrs . . . . Donnerstag, den 22. April.

2. Pfingstferien.

Schlufs des Unterrichts . . . . . Freitag den 4. Juni.
Anfang desselben . . . . . Donnerstag den 10. Juni.

3. Sommerferien.

Schlufs des Unterrichts . . . . . Freitag den 2. Juli.
Anfang desselben . . . . . Dienstag den 10. August.

4. Herbstferien.

Schlufs des Sommerhalbjahres . . . . Sonnabend den 25. September.
Anfang des Winterhalbjahres . . . . . Dienstag den 5. Oktober.

5 Weihnachtsferien.

Schlufs des Unterrichts . . . . . Mittwoch den 22. Dezember.
Anfang desselben . . . . . Donnerstag den 6. Januar 1898.

28. November 1896. In schultechnischen Angelegenheiten ist vorläufig Herr Kgl. Gymnasialdirektor Dr. Noetel der Decernent der 7. Realschule.
7. Dezember 1896. Herrn Oberlehrer Dr. Tanger ist der Titel Professor verliehen.
8. Dezember 1896. Sechsstündiger Vormittags-Unterricht darf in den mittleren Klassen nur an zwei, in den oberen an 3 Tagen stattfinden.
25. Januar 1897. Die Reifeprüfung findet Ostern 1897 unter Vorsitz des Direktors statt.

B. Vom Magistrat.

30. April 1896. Herr Dr. Ulrich ist von der I. Realschule an die VII. als Oberlehrer versetzt.
5. Oktober 1896. Eine Denkmünze für das Reformationsfest wird zugesendet.
16. Januar 1897. Der Schule ist vom Magistrat zum Schmuck der Aula eine Büste Melanchthons überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die VII. Realschule bestand im Sommer 1896 und im Winter 1896/97 aus den 12 Klassen I O, I M, II O, II M, III O, III M, IV O, IV M, V O, V M, VI O, VI M.

Die Schülerzahl betrug im Sommer 1896: 440, im Winter 1896/97: 432.

Mit dem Schlufs des Wintersemesters 1895/96 wurde Herr Oberlehrer Max Neumann von der 7. Realschule an die 4. Realschule versetzt.

Er hatte der 7. Realschule von Ostern 1891 bis Ostern 1893 als wissenschaftlicher Hilfslehrer und von Ostern 1893 bis Ostern 1896 als Oberlehrer angehört und während dieser Zeit Mathematik und Naturwissenschaften in den unteren und mittleren Klassen gelehrt. Freundliche Haltung und sichere Leitung des Unterrichts hatten ihm den Weg zu den Herzen und Köpfen der Schüler geöffnet und ihn segensreich an der Schule wirken lassen. Wir sahen den mit uns in gemeinsamer Arbeit verbundenen Amtsgenossen ungern aus unserem Kreise scheiden, und begleiteten ihn mit unseren Segenswünschen in seine neue Stellung.

Für ihn wurde Herr Dr. Georg Ulrich, der bisher Oberlehrer an der 1. Realschule gewesen war, der 7. Realschule überwiesen.

Herr Dr. Georg Ulrich, geboren im Juni 1863 zu Berlin, auf dem Köllnischen- und dem Leibniz-Gymnasium vorgebildet, studierte in Berlin Mathematik, Physik und Philosophie und promovierte Ostern 1890 in Halle mit einer Dissertation: Gedanken zur Grundlegung des Systems aller Erfahrung. Das Examen pro fac. doc. bestand er im Juli 1887 und November 1888 in Berlin. Nachdem er am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium als Mitglied des mathematischen Seminars sein Probejahr abgeleistet hatte, war er am Leibniz-Gymnasium und dann an der IV. Realschule als Hilfslehrer thätig. Mich. 1893 wurde er als Oberlehrer an der I. Realschule angestellt, Ostern 1896 an die 7. Realschule versetzt.

Auch die wiss. Hilfslehrer, Herr Dr. Paul Nuck und Herr Paul Markgraf, die seit Mich. 1894 an der 7. Realschule wissenschaftlichen und Turnunterricht erteilt und der Anstalt dankenswerte Dienste geleistet hatten, schieden Ostern 1896 aus, um als Oberlehrer an die 1. Realschule beziehungsweise an die 12. Realschule überzugehen.

An ihrer Stelle trat Herr Fritz Martzy als wissenschaftl. Hilfslehrer in die 7. Realschule ein.

Herr Dr. Lindner absolvierte im Sommersemester 1896 die zweite Hälfte seines Probejahrs und verblieb auch in dem darauf folgenden Winter im unterrichtlichen Zusammenhange mit der Anstalt.

Herrn Oberlehrer Dr. Tanger wurde am 7. December 1896 von Se. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten der Professor-Titel verliehen.

Demnach ist der Lehrkörper der Anstalt gegenwärtig folgendermafsen zusammengesetzt:

I. Direktor: Dr. Michaëlis,
II. Professor Dr. Tanger,
III. Oberlehrer: Blümel, Kaetzke, Röttgers, Hartleib, Dr. Münster, Dr. Grüss, Neumann, Sauvage, Dr. Fernbach, Dr. Ulrich, Hermes, Dr. Gebauer.
IV. Wissenschaftl. Hilfslehrer; Kühnast, Dr. Thürling, Martzy, Dr. Lindner.
V. Zeichenlehrer: Siegert. Gesanglehrer: Böttcher.
VI. Techn. Hilfslehrer; Gemeindeschullehrer Kuphal.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im verflossenen Schuljahr im ganzen ein guter, doch mufsten Herr Böttcher und Herr Kühnast wegen schwerer Erkrankung um Mich. 1896 einige Wochen dem Unterricht fernbleiben.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein zufriedenstellender. Im ganzen erkrankten 5 Schüler an ansteckenden Krankheiten, überstanden dieselben aber ohne dauernden Schaden für ihre Gesundheit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Sommerhalbjahr mufste der Unterricht der Temperaturverhältnisse wegen einige Male in den Mittags- und Nachmittagsstunden Beschränkung erfahren.

Das Sedanfest feierten wir am 2. September 1896. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Gebauer über die Sanitätseinrichtungen in unserem Heere.

Am 27. Januar feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Herr Oberlehrer Dr. Ulrich sprach über die deutschen Kolonien.

Die Feier der vor hundert Jahren erfolgten Geburt Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm I begingen wir am 22. März 1897. Die Festrede hielt der Direktor über das erste Bekenntnis und letzte Vermächtnis Kaiser Wilhelms I. Vorderhaus und Aula waren vom Magistrat festlich geschmückt. Die besten Schüler erhielten Prämien, alle Schüler der Anstalten erhielten die vom Magistrat zugesandte Festschrift.

Drei Schüler der Anstalt nahmen auf allerhöchsten Befehl an der Feier der Enthüllung des Nationaldenkmals teil; 26 Schüler wohnten der Festaufführung am 21. März im Schauspielhause bei. Fünfzehn Schüler erhielten das von Seiner Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten zur Verfügung gestellte Facsimile der von Seiner Majestät dem Kaiser Wilhelm I. angefertigten Abschrift des Beckerschen Rheinliedes.

Das Reformationsfest wurde am 2. November 1896 durch eine Rede des Schülers der I O Freier über Ulrich von Hutten gefeiert. Die Reformationsdenkmünze wurde dem vortragenden Schüler verliehen.

Ausflüge wurden mit den Schülern der einzelnen Klassen im Laufe des Sommers 1896 je einmal unternommen. Im Winterhalbjahr wurde den Schülern zweimal ein Nachmittag zu Bewegungsspielen und zum Eislauf freigegeben.

Turnspiele fanden im Sommerhalbjahr einmal in der Woche Mittwochs von 5—7 Uhr unter Leitung der Herren Oberlehrer Hermes und Dr. Lindner auf dem Tempelhofer Felde statt. Wir verdankten der Fürsorge des Magistrats, der die Anschaffung von Spielgeräten gestattete und die Honorierung der Aufsicht übernahm, auch in diesem Jahre die Möglichkeit, den Schülern diese Stunden der Übung und Erholung bereiten zu können.

An den Ruderübungen sich zu beteiligen, fehlten den Schülern unserer Anstalt die Geldmittel.

Die diesmaligen Abiturientenprüfungen fanden am 25. September 1896 unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrat Provinzialschulrat Dr. Pilger und am 20. März unter Vorsitz des Direktors statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	IV O.	IV M.	Summe
1. Bestand am 1 Februar 1896 . . .	19	18	39	26	47	45	66	52	45	46	39	29	471
2a. Abgang von der Schule bis Ostern 1896	18	—	9	10	5	10	13	3	6	3	2	—	79
2b. Abgang durch Versetzung Ostern 1896	—	—	21	—	32	—	33	—	31	—	29	—	146
2c. Abgang durch Umsetzung Ostern 1896	1	4	9	3	10	2	17	6	8	4	8	4	76
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1896.	21	—	32	—	33	—	31	—	29	—	—	—	146
3b. Zugang durch Umsetzung Ostern 1896.	4	1	3	9	2	10	6	17	4	8	4	8	76
3c. Zugang durch Aufnahme Ostern 1896	1	—	—	—	—	2	9	1	9	—	20	6	48
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1896/97	26	15	35	22	35	45	49	61	42	47	24	39	440
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1896 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
6a. Abgang von der Schule bis Michaelis 1896	1	11	4	4	5	9	4	11	1	3	2	—	55
6b. Abgang durch Versetzung Michaelis 1896	—	—	—	12	—	26	—	39	—	38	—	30	145
6c. Abgang durch Umsetzung Michaelis 1896	4	4	1	5	—	10	2	7	5	7	2	6	53
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1896	—	12	—	26	—	39	—	38	—	30	—	—	145
7b. Zugang durch Umsetzung Michaelis 1896	4	4	5	1	10	—	7	2	7	5	6	2	53
7c. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1896	—	—	1	1	—	2	—	7	1	5	8	20	45
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1896/97	25	16	36	29	40	41	50	51	44	40	35	25	432
9. Abgang im Winterhalbjahr 1896/97 . .	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6
10. Zugang im Winterhalbjahr 1896/97 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1897 . . .	25	14	33	29	40	41	50	50	44	40	36	26	428
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 .	17,1	16,6	16,1	15,3	14,7	14,3	13,9	13,3	12,7	12,4	11,9	11,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Mos.	Summe	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe
1. Am Anfang des Schuljahres 1895/96 .	403	15	3	19	440	391	48	1	440
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1895/96	392	14	2	21	432	378	51	3	432
3. Am 1. Februar 1896	388	17	2	21	428	374	51	3	428

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Berufsverhältnisse der Eltern der Schüler.

	Höh. Beamte	Subalternbeamte	Künstler u. Techniker	Landwirte	Fabrikanten	Kaufleute	Handwerker und unselbst. Gewerbtreibende	Rentiers	Unbekannt	Summe
Sommer 1896	2	104	7	7	30	151	127	12	—	440
Winter 1896/97,	4	101	8	7	41	159	101	11	—	432

D. Früher besuchte Schulen und Geburtsjahre.

	Gemeindeschule	Privatschule	Höh. Lehranstalt	Summe	Geboren								
					1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881 u. früh.	1880 u. früh.	Sa.
Sommer 1896	297	38	105	440	1	9	38	51	94	90	157		440
Winter 1896/97	288	31	113	432	3	17	55	74	88	79	31	85	432

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Übersicht über die Abiturienten.

Bei den Reifeprüfungen am 5. März und 25. September 1896 erhielten folgende Schüler der IO und IM das Zeugnis der Reife:

Ostern 1896:

Lfd. No.	No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Religion	Stand des Vaters	Jahre in der Anstalt	Jahre in der I. Klasse	Beruf
40	1	Hugo Ackermann	27. Juni 1879	Wien	mos.	Kaufmann	5½	1	Geht auf die Oberrealschule
41	2	Paul Franke	13. Mai 1879	Berlin	ev.	Lederarbeit.	4½	1	Beamter
42	3	Friedrich Friese	4. Jan. 1879	Lissa i.P.	ev.	Crim.-Beamt.	5	2	Lehrer
43	4	Richard Geissler	31. Juli 1878	Berlin	ev.	Kaufmann	5½	1½	Fabrikant
44	5	Ernst Grossmann	24. Sept. 1877	Berlin	ev.	Exp. Sekr.	5½	1½	Beamter
45	6	Kurt Haecke	9. Oct. 1877	Berlin	ev.	Mechaniker	5	1	Mechaniker
46	7	Emil Horchert	6. Jan. 1878	Berlin	ev.	Postbeamter	5½	1½	Postbeamter
47	8	Richard Ihlefeldt	16. März 1880	Freiburg i. Schl.	ev.	Kaufmann	3	1	Kaufmann
48	9	Alfred Kaufmann	6. Oct. 1878	Berlin	ev.	Werkführer	5	1	Kaufmann
49	10	Kurt Köhler	10. Juni 1878	Berlin	ev.	Kaufmann	5½	1½	Kunstschlosser
50	11	Richard Koschitzky	22. Dec. 1878	Berlin	ev,	Metalldreher	4	1	Beamter
51	12	Max Leppien	24. Febr. 1878	Berlin	ev.	Kaufmann	4½	1	Techniker
52	13	Gustav Mating	19. Nov. 1876	Rixdorf	ev.	Kaufmann †	4	1	Beamter
53	14	Ernst Müller	4. Febr. 1879	Berlin	ev.	Bildhauer	4½	1½	Kaufmann
54	15	Gustav Preifs	4. Sept. 1876	Berlin	ev.	Kaufmann †	4½	1½	Kaufmann
55	16	Alfred Wünsch	30. März 1879	Berlin	kath	Fabrikant	5	1	Militär
56	17	Hans Zöllner	28. Juli 1878	Berlin	ev.	Kaufmann	3	1½	Beamter

Michaelis 1896:

Lfd. No.	No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Religion	Stand des Vaters	Jahre in der Anstalt	Jahre in der I. Klasse	Beruf
57	1	Walter Drechsler	19. Juli 1880	Berlin	ev.	Tischler	4	1	Besucht d. Oberrealsch.
58	2	Gerhard Engelhardt	10. Febr. 1880	Berlin	ev.	Kaufmann	5½	1	Kaufmann
59	3	Walter Ludwig	24. Sept. 1879	Berlin	ev.	Beamter	4	1	Beamter
60	4	Georg Pasewaldt	31. Jan. 1880	Berlin	ev.	Werkführer	5½	1	Techniker
61	5	Georg Pfeiffer	2. März 1880	Berlin	ev.	Kaufmann †	4½	1	Techniker
92	6	Friedrich Rehfeld	11. Juni 1879	Berlin	ev.	Mechaniker	5½	1	Kaufmann
63	7	Georg Salzmann	4. April 1880	Berlin	ev.	Arbeiter	4	1	Banquier
64	8	Fritz Scheider	3. Dec. 1879	Berlin	ev.	Eigentümer	4½	1	Beamter
65	9	Franz Schirrmeister	6. Sept. 1879	Berlin	ev.	Postbeamter	4½	1½	Beamter
66	10	Georg Schweingel	13. Aug. 1880	Berlin	ev.	Mechaniker	4	1	Techniker
67	11	Georg Woyke	5. Nov. 1879	Grofs-Mantel	ev.	Versicher.-Insp.	3½	1	Forstbeamter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

An Zeitschriften wurden wie bisher gehalten: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. — Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. — Revue des deux mondes. — Die neueren Sprachen. — Englische Studien. — Preufsische Jahrbücher. — Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — Zeitschrift für Schulgeographie. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Litterarisches Centralblatt. — Pädagogisches Wochenblatt. — Wöchentliches Verzeichnis.

Fortgesetzt wurden: Muret, Encyklopädisches Wörterbuch der englischen Sprache. — Lehrproben und Lehrgänge. — Storm, Englische Philologie II. Aufl. — Heyne, deutsches Wörterbuch. — Rohn und Papperitz, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. — Wilmanns, deutsche Grammatik.

Neu angeschafft wurden: Tyndall, das Licht. — Lamprecht, deutsche Geschichte. — Bahder, deutsche Philologie im Grundris. — Adickes, Kantstudien. — Zeuthen, Geschichte der Mathematik. — Ricken, neues Elementarbuch der französ. Sprache, Lehrgang der französischen Sprache, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische, Grammatik der französischen Sprache, le Tour de la France en 5 mois, kleine französische Syntax. — Helmholtz, wissenschaftliche Abhandlungen I-III. — Hertz, Gesammelte Werke 2 Bände. — Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen. — Petit de Iuleville, Histoire de la langue et de la littérature française, Fasc. 1—15. — Stempelsteuergesetz, herausgeg. vom Finanzministerium, 2 Exempl.

Geschenkt wurden: Ludw. Schmid, Graf Albert von Hohenbergs Leben und Wirken (von Herrn Dir. Dr. Michaelis). — H. Michaelis, Nuovo Dizionario tascabile italiano-tedesco (von der Verfasserin). — Dorer, Cancionero, Span. Gedichte übers., Granatblüthen, Spanische Gedichte und Volkslieder. — Nya Testamentet, Stockholm 1859. — D. B. Barth, den norske Natur, Christiania 1856. — Wollheim de Fonseca, praktische schwedische Sprachlehre. — Heckscher, Anleitung zur Erlernung der dänischen Sprache, — Dante Alighieri, la Divina Commedia, Paris 1856 — Locella, Nuovo Dizionario tascabile italiano-tedesco, Leipzig 1877. — Alfieri, Tragedie, I. — Köhler, Italienisch-Deutsches und Deutsch-Ital. Taschenwörterbuch. — Codice di commercio pel regno d'Italia, 1865. — Il Secretario commerciale, 1859. — Passerini, la Tenuta dei conti in partita doppia. 1872. — Minervini, Notizia di due casi di perniciose intermittente etc. — Casamorata, Manuele di Armonia, — Albert, der italienische Dolmetscher. — Moeller, Internationales pharmazeutisches Wörterbuch. — Ribbentrop, Vocabulaire militaire français-allemand. — Candy, A Sketch of English Family Life. — R. Wagner, Walküre Textbuch. (Sämtlich von Frl. H. Michaelis). — Flügel-Schmidt-Tanger, Wörterbuch der deutschen und englischen Sprache. (Vom Herrn Oberlehrer Dr. Tanger). — Röttgers, Altfranzösische Lautgesetze in Tabellen (vom Verfasser). — Egger, das Rauchmuseum (vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium).

B. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden: Knötel u. Röchling, Friedrich der Grosse. — Wildenbruch, Generalfeldoberst, der neue Herr, die Quitzows. — Arago, Histoire de ma jeunesse. — Aymerie, de Leipsic à Constantinople. — Bruno, Francinet. — Burnett, Little Lord Fanntleroy. — Conteurs modernes. — Daudet, le petit Chose. — Defoe, Robinson Crusoe. — Dickens, David Copperfield's Schooldays. — Gyp, Petit Bleu. — Hume, History of Charles I. — Macaulay, State of England in 1685. — Halévy, l'Invasion. — le comte d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. — Irving, Tale of the Alhambra. — Marryat, Masterman Ready, The three Cutters. — Robin Hood. — Mérimée, Colomba. — Molière, l'Avare, le Bourgeois gentilhomme, le Misanthrope, les Femmes savantes. — Monod, Allemands et Français. — Parley, Book of Wonders. — Passy, le petit Poucet du XIX. siècle. — Saintine, Picciola. — Scott, Scenes from Old-Scottish Life. — Souvestre, un Philosophe sous les toits. — Theuriet, Ausgewählte Erzählungen, la Princesse verte, les Enchantements de la forêt. — Verne, Christophe Colomb. — Hölder's Geographische Bibliothek, Bd. 1—14. — Aus unserer Väter Tagen, Bd. 1, 5, 10, 13—17, 20, 21. — Klee, die deutschen Heldensagen. — Köppen, Blücher. — Ziemssen, Hans Sachs, J. S. Bach. — Schrader, Friedrich der Grosse. — Höcker, Neithardt von Gneisenau. — Beck, Reise um die Welt. — Pichler,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alarich vor Rom. — Oertel, Rudolf von Habsburg. — Horn, Christoph Columbus. — Horn, Scharnhorst. — Klee, drei Erzählungen in Versen. — Seidel's gesammelte Schriften, 13 Bände. — Dreger, Berufswahl im Staatsdienst. — Rudolph, Ratgeber bei der Berufswahl. — Kaemmel, Werdegang des deutschen Volkes. — Lyon Bismarcks Reden und Briefe.

Geschenkt wurden: Christian, über Land und Meer (Gott, III). — Swift, Gulliver's Reisen (ungenannt) — Neue Jagd- und Reiseabenteuer (Hebel IV M). — Hohenzollernmärchen. (ungen.). — Grube, Charakteristische Scenen und Geschichten (Schwahn III). — Ferd. Schmidt, W. von Zesen (Ballmüller III M), — Hofmann, Reise um die Erde (Sommer IV M). — Hoffmann, Don Quixote (Lorenz III O). — Corner, Kurt Jensens Abenteuer (Küster III O). — Röhling, Rache des Indianers (Thiele V M). — Treuberg, Coopers Lederstrumpf (Stahl V M). — Bergen u. Eynatten, aus deutschen Landen. (Wills IV M). — Stein, Unser Fritz in Spanien und dem Morgenlande. (Oehlke IV M).

C. Geschichte und Geographie.

Angeschafft wurden: 1, Herrich, Wandkarte des Weltverkehrs. — 6 Hörnemannsche Kartenständer.

D. Physik und Geographie.

Angeschafft wurden: 1 Statif für das Fernrohr, 1 Quecksilberluftpumpe, 4 Akkumulatoren, 1 verstellbarer Tisch mit Rahmen, 2 Porzellanschalen, 1 Röntgenröhre, 1 Lampe mit rotem Cylinder; mehrere Dutzend Diapositiv- und Trockenplatten.

Geschenkt wurde von Herrn Haecke ein Ocularprisma für das Fernrohr und eine Libelle.

E. Chemie.

Angeschafft wurden: 1 Platintiegel nebst Deckel und Röhren, 1 Mikrophon, 2 Vollpipetten, Schläuche, Standflaschen, Deckgläschen, etc. — Verschiedene Chemikalien.

F. Naturwissenschaften.

Angeschafft wurden: Modell vom Auge, Ohr und Kehlkopf. Eine Colonialsammlung.

Geschenkt wurden: 1 Kegelschnecke (Hase III M). Haubentaucher (Kristan IV M). 1 Venusmuschel) (Frische II O). 1 Nil-Kreiselschnecke (Paulick II O). Asbest (Frommann V M). Nashornkäfer Köbke (III M). Straussenfeder (Kahler V O). 1 Wüsteneidechse (Herr Siegert). Rebhuhnei (Gravenhorst III O). 1 Seehund (Herr Johnke). Fuss vom Edelhirsch (Behfeld III O). H. Kühnast, Präparation v. Flügel der Krähe. Libellenlarve (Dähne IV O). Puppenräuber (Bennewitz IV O). Gehäuse vom Seeigel (Schmidt II V O). Seeigel und Muscheln (Oberlehrer Sauvage). 2 Tafeln einheimischer Vögel (vom Direktor).

G. Formenlehre.

Angeschafft wurden: Einige Modelle aus Blech (Treche, Wiegand V M).

H. Zeichnen.

Angeschafft wurden: Aquarellfarben. — 1 Mappenständer. — 2 Tischplatten. — 34 kleine Zeichenständer.

Geschenkt wurden: 12 Gefässe (von Herrn Wohlberedt, früherem Schüler der Anstalt).

I. Gesang.

Angeschafft wurden: Niederländische Volkslieder. (120 St.) — Kaiserlied von Kickert (50 St. und 2 Partituren). Motette von Richter (100 St.)

Allen gütigen Gebern, die der Anstalt ihr Wohlwollen durch ihre Gaben erwiesen, insbesondere Herrn Haecke, Herrn Johnke und Herrn Wohlberedt sage ich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Anzahl von Schülern wurde vom Magistrat freier Unterricht gewährt. Den Schülern Reinhold Gohlke und Paul Schulz wurde ein Stipendium aus der von Heydenfeldschen Stiftung im Betrage von 140 M. beziehungsw. 160 M gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am Mittwoch den 7. April d. J., früh 8½ Uhr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse beschlossen. Das Sommerhalbjahr beginnt am Donnerstag, den 21. April d. J., früh 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am Sonnabend, dem 3. April d. J. Nachmittags 5 Uhr statt. Bei derselben sind der Taufschein. der Geburtsschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule beizubringen. Die zur Aufnahme gemeldeten Knaben haben sich mit Papier und Feder zu versehen. Die Verkündigung der erfolgten Aufnahme geschieht nach der Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen zum Eintritt von Schülern nimmt der Unterzeichnete für Michaelis vom 1. Mai, für Ostern vom 1. November ab in seiner Sprechstunde vormittags von 9—10 Uhr im Amtszimmer Mariannenstrasse 47 entgegen. Beim Übergange aus einer Gemeindeschule ist Bestimmung, dafs 1) Schüler, welche aus der 3. Klasse in die 2. Klasse versetzt werden, für die VI. Klasse. 2) Schüler, welche aus der 2. Klasse in die 1. Klasse versetzt werden, für die V. Klasse, 3) Schüler, welche 1 Jahr lang die 1. Klasse mit Erfolg besucht haben, für die IV. Klasse als reif betrachtet werden. Schüler, welche aus einer höheren Lehranstalt übertreten, kommen in die entsprechende Klasse, in welcher sie gesessen haben, oder in welche sie versetzt worden sind. Bei der Anmeldung kann eine Gewähr für die Aufnahme nicht gegeben werden; die letztere richtet sich vielmehr nach der Anzahl der Plätze, welche erst nach geschehener Versetzung in der Schule ersichtlich ist. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Vor vollendetem neunten Lebensjahre darf die Aufnahme in die VI. Klasse nicht erfolgen. Erfahrungsmäfsig sind die Aussichten für die Möglichkeit der Aufnahme bei der VI. Klasse am günstigsten; ungünstig gestalten sie sich bei der V. und IV. Klasse Die in der IV. Klasse freiwerdenden Plätze werden in der Regel durch die von der Städtischen Schuldeputation zugesandten Freischüler besetzt. Die Überführung von Schülern anderer höherer Lehranstalten in eine höhere Klasse als die IV. empfiehlt sich im allgemeinen nicht. Schüler, die auf den Gymnasien und Real-Gymnasien in den mittleren Klassen nicht fortkommen, stofsen auch auf der Realschule auf Schwierigkeiten; namentlich wird es Schülern anderer höherer Lehranstalten, die in III. oder II. aufgenommen werden sollen, sehr schwer dem mathematischen Unterricht zu folgen, den geehrten Eltern ist zu empfehlen sich möglichst bei Beginn der Schullaufbahn ihrer Söhne zwischen der sechsklassigen und neunklassigen Schule zu entscheiden. Die widersprechenden Ratschläge von ausserhalb der Realschulen stehenden Personen sind meist ohne Kenntnis der Sachlage gegeben und darum völlig wertlos. Das Vorurteil, dafs das Fortkommen auf der Realschule mit geringerem Fleisse möglich sei als auf anderen höheren Lehranstalten, ist falsch und führt zu Enttäuschungen. Dagegen haben sich die Realschulen für Schüler, die nicht studieren sollen, bisher als geeignete Schulen erwiesen.

Der Unterricht beginnt am Vormittage im Sommer pünktlich um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr, am Nachmittage pünktlich um 2, resp. 3, 4 oder 5 Uhr. Das Schulgebäude darf vor ¾7 Uhr, bezw. ¾8 Uhr oder ¾2 Uhr nicht betreten werden. Die geehrten Eltern werden ersucht, ihre Kinder so von Hause zu entlassen, dass sie weder zu früh noch zu spät zur Anstalt kommen. Bei zu frühzeitigem Erscheinen auf dem Schulhofe lehnt die Schule jede Verantwortung ab. Am

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstag und Freitag vormittags wird der Unterricht in IV., III. und II. und I, falls Konfirmanden vorhanden sind, um ¾11 Uhr geschlossen, damit die Schüler rechtzeitig zum Konfirmationsunterricht gelangen können. Es dürfte sich empfehlen, Schüler der VI. und V. Klasse noch nicht zum Konfirmandenunterricht zu senden, da nach ministerieller Verfügung in diesen Klassen der Unterricht Dienstags und Freitags im Sommer bis 12, im Winter bis 1 Uhr dauert, andererseits die Konfirmation nicht so spät erfolgen zu lassen, daſs Schüler der I. Klasse noch den Konfirmandenunterrricht besuchen.

Beim Beginn eines jeden Halbjahrs wird für jede Klasse ein Arbeitsplan festgestellt, aus welchem ersichtlich ist, zu welchen Tagen der Woche in den einzelnen Gegenständen schriftliche und mündliche Arbeiten aufgegeben werden. Hieraus und aus den Aufgabebüchern, welche die Schüler sämtlicher Klassen zu führen verpflichtet sind, können sich die Eltern stets von den häuslichen Aufgaben Kenntnis verschaffen.

Befreiung vom Unterrichte kann auſser bei Krankheiten nur bei besonders dringendem Anlass gewährt werden. In letzterem Falle ist die Erlaubnis vorher vom Direktor einzuholen. Bei Krankheiten ist spätestens am zweiten Tage eine Benachrichtigung des Ordinarius notwendig, damit verhütet wird, daſs die Schüler wider den Willen der Eltern die Schule versäumen. Nach Beendigung einer Krankheit ist eine Bescheinigung beizubringen, aus welcher ersichtlich ist, weshalb und wie lange der Schüler gefehlt hat. Die Ferienzeit ist in der vom Provinzial-Schul-Kollegium festgesetzten Weise inne zu halten. Gesuche um Beurlaubung vor oder nach den Ferien können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes berücksichtigt werden.

Die Schule bedarf des Zusammenhanges mit dem Hause. Ihre Arbeit kann nur segensreich wirken, wenn sie durch das Vertrauen und die Mitwirkung der Eltern unterstützt wird. Jeder an der Anstalt thätige Lehrer ist daher bereit, sobald das Haus eine Besprechung wünscht, zu derselben Ort und Zeit zu bestimmen, und der Unterzeichnete wird immer gern allen berechtigten und erfüllbaren Wünschen der Eltern nachkommen, sowie auf begründete Klagen unbedingt Abhilfe schaffen. An die Eltern aber richtet er die Bitte, auch der Schule nicht unverdientes Miſstrauen entgegenzubringen, und nicht jedem leicht hingesprochenen Kindeswort ohne Prüfung und Erkundigung zu glauben. Anonyme Zuschriften, die Klagen und Beschuldigungen wohl gar in Verbindung mit Drohungen enthalten, und die, weil sich der Kläger nicht stellt, sondern aus dem Versteck angreift, auch wenn sie auf falscher Grundlage beruhen, nicht zu widerlegen sind, werden von dem Unterzeichneten nie berücksichtigt werden. Den gelegentlich in solchen Zuschriften ausgesprochenen Verdacht, es könnte unter irgend einer Beschwerde der Eltern ein Schüler zu leiden haben, weist der Unterzeichnete als bedauerlichen Irrtum des Elternhauses im Namen der Schule mit Entschiedenheit zurück.

Zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule ist durch eine Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 angeordnet worden: Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuch der Schule ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall einer ansteckenden Krankheit vorkommt; es müſste denn ärztlich bescheinigt sein, daſs das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche demgemäſs vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist.

Benachrichtigungen an die Eltern, müssen laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 9. September 1886 in einem verschlossenen Briefumschlage erfolgen. Solche Mitteilungen sollen auf Anordnung des Magistrats vom 19. November 1886 unfrankiert als portopflichtige Dienstsache abgelassen werden. Die Annahme solcher Mitteilungen darf seitens des Hauses nicht verweigert werden. Die Anstalt sendet solche Mitteilungen nur, wenn sie es für ihre Pflicht hält, zu. Verweigern die Eltern auf Ersuchen der Schule eine Rücksprache mit einem Lehrer der Anstalt, so haben sie sich die Folgen der Unterlassung selbst zuzuschreiben. Den geehrten Eltern wird dringend die Beachtung dieser Bestimmungen empfohlen. Wiederholt ist es leider schon vorgekommen, daſs aus der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nichtbeachtung dieser behördlichen Bestimmungen seitens der Eltern den Schülern Schaden und der Schule überflüssige Weiterungen erwachsen sind. Die Schule lehnt jede Verantwortlichkeit in diesem Falle ab.

Gesuche um Gewährung oder Verlängerung der Freischule müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt bis zum 1. März bezw. 1. September dem Direktor eingereicht werden.

Die Schulstrafen, welche in den Tagebüchern verzeichnet und von diesen auf die Zeugnisse übertragen werden, umfassen, 1) die Note wegen Unordnung, 2) den Vermerk einer fehlenden Arbeit, 3) Nachbleiben. Damit die geehrten Eltern über die Führung ihrer Söhne rechtzeitig unterrichtet werden und durch geeignete Einwirkung die Thätigkeit der Schule unterstützen können, wird jedesmal, wenn die letzgenannte Strafe über einen Schüler verhängt worden ist, den Angehörigen desselben sofort Nachricht gegeben.

Öffentliche Prüfungen finden an den höheren Lehranstalten nicht mehr statt.

Berlin, im März 1897.

Dr. Carl Michaëlis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nichtbeachtung dieser behörd ern den Schülern Schaden und der Schule überflüssige Weit e lehnt jede Verantwortlichkeit in diesem Falle ab.

Gesuche um Gewährun müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt bis z Direktor eingereicht werden.

Die Schulstrafen, welch l von diesen auf die Zeugnisse übertragen werden, umfassen, den Vermerk einer fehlenden Arbeit, 3) Nachbleiben. lie Führung ihrer Söhne rechtzeitig unterrichtet werden un tigkeit der Schule unterstützen können, wird jedesmal, wen n Schüler verhängt worden ist, den Angehörigen desselben so

Öffentliche Prüfungen fi cht mehr statt.

Berlin, im März

Dr. Carl Michaëlis.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf